

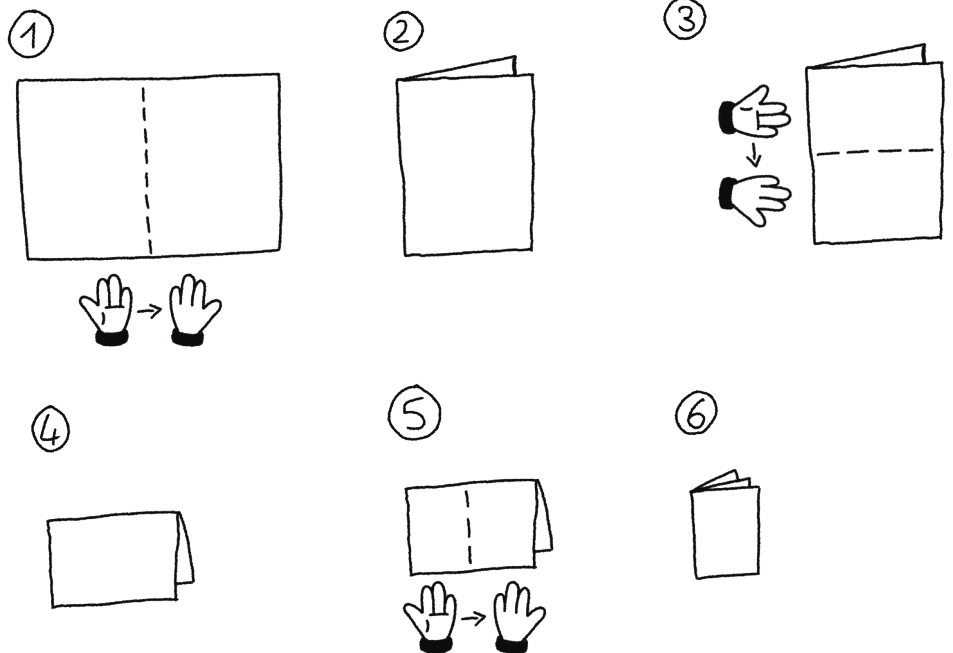
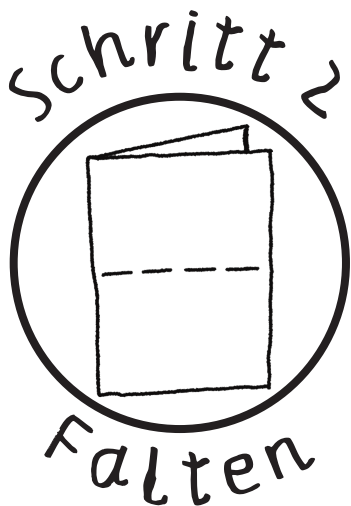
ERSTELLE DEIN ZINE-HEFT

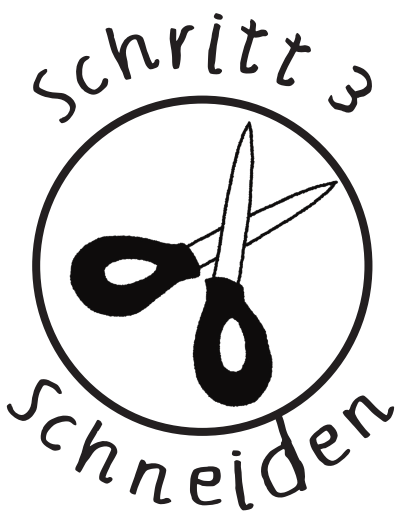


Hol dir beim Drucken deines Zines am besten die Hilfe von einem Erwachsenen. Um dein Zine-Heft auszudrucken, klicke auf das Drucker-Symbol in der rechten oberen Ecke. Passe deine Druckeinstellungen so an, dass du dein Zine in Schwarz-Weiß druckst. Außerdem musst du das Papier beidseitig bedrucken und dabei entlang der kurzen Kante spiegeln. Wenn dein Drucker nicht beidseitig drucken kann, kannst du auch erst die eine Seite des Zines drucken. Lege anschließend das Papier mit der anderen Seite nach oben wieder in den Drucker und drucke die zweite Seite. Du solltest nun ein Blatt vor dir liegen haben, auf dem auf der einen Seite der Comic deines Zine-Heftes zu sehen ist und auf der anderen Seite die Geschichte steht.

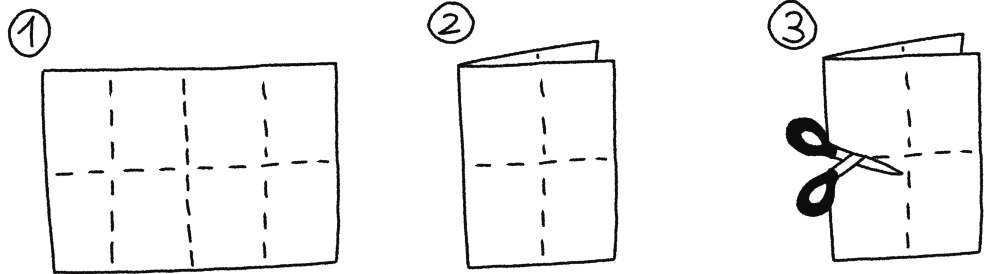


Nun faltest du die Seiten deines Zine-Heftes. Falte dafür das Papier dreimal in die Hälfte. Falte das Papier danach wieder auf und drehe es um. Falte das Papier noch einmal dreimal in die Hälfte, diesmal aber von der anderen Seite. Falte das Papier am Ende wieder auseinander.

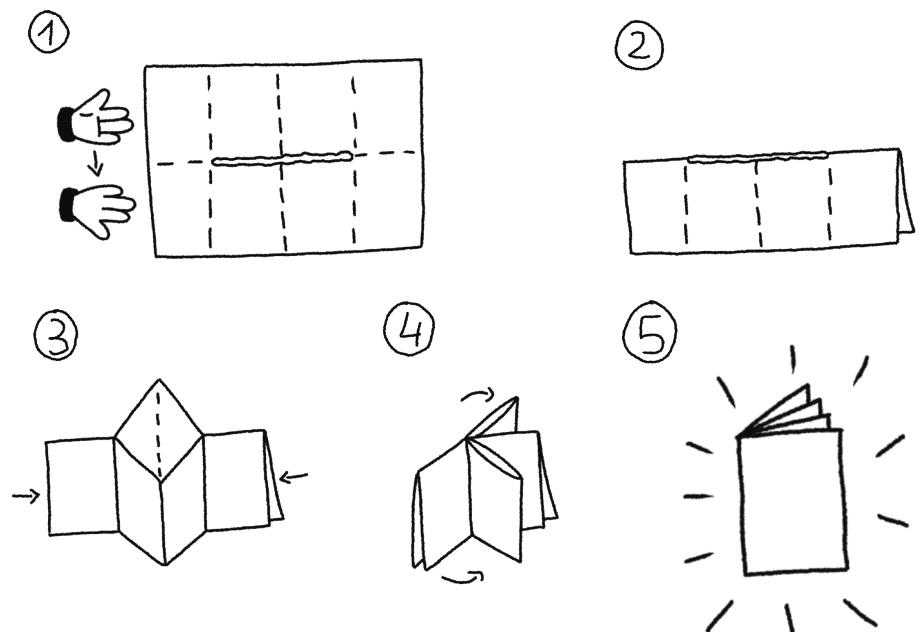
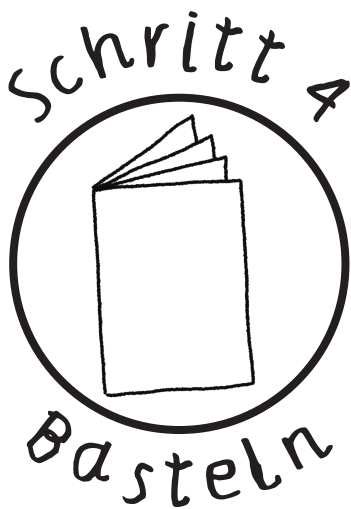




Wenn du dein Papier richtig gefaltet hast, solltest du acht kleine, gefaltete Rechtecke auf dem Papier sehen. Falte nun das Papier an der kurzen Seite entlang in die Hälfte. Schneide anschließend einen kurzen Schnitt an der gefalteten Seite bis zur Mitte des Papiers. Falte das Papier wieder auseinander. Du solltest nun einen Schnitt genau in der Mitte des Papiers haben.

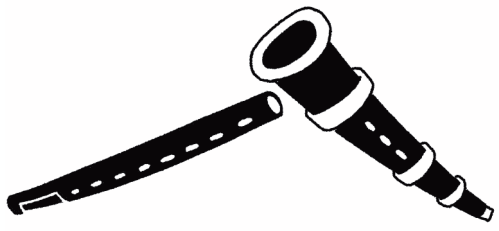


Ganz zum Schluss bastelst du dein Zine-Heft zusammen. Falte dafür das Blatt entlang der langen Seite in die Hälfte. Drücke nun das Blatt an den äußeren Enden leicht zusammen, bis sich die Mitte aufklappt und du eine Art Pluszeichen vor dir hast. Falte nun alle Seiten in eine Richtung zusammen. Achte dabei darauf, dass die Vorder- und Rückseite deines Zine-Heftes von außen zu sehen sind.



Fertig ist dein Zine Heft!

Wenn du nun die andere Seite deines Heftes sehen möchtest, falte es einfach wieder auseinander. Drehe dann das Papier um und falte es wie in Schritt 4 wieder zusammen. Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

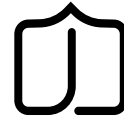


Meine
beste
Freundin

Erzählt von
Eleni

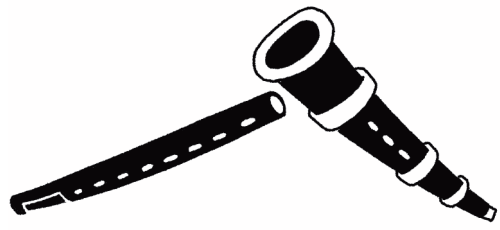


ERZÄHL
MIR
DEINE
GESCHICHTE
Niklas
Grothoff
2025



www.ermidege.de





Meine
beste
Freundin

Erzählt von
Eleni



ERZÄHL
MIR
DEINE
GESCHICHTE

2025
Niklas
Grothoff





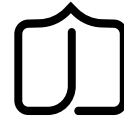
Als ich auf das Gymnasium kam, war alles ziemlich neu für mich. In der Grundschule war ich noch eine der Großen, doch

dann stand ich auf einmal wieder ganz am Anfang. Aus meiner alten Klasse sind nicht viele mit auf meine neue Schule gewechselt, also hatte ich niemanden, mit dem ich gemeinsam neu gewesen wäre. Zu allem Übel mussten wir uns auch noch für eine AG anmelden.

Da ich damals schon gerne Musik gemacht habe, dachte ich, dass die Musik-AG das Richtige für mich

wäre. Leider mussten wir ein Instrument spielen lernen, was sehr viel schwieriger war, als einfach nur zu singen. Nirgendwo habe ich einen vernünftigen Ton herausbekommen. Nur bei der Klarinette oder dem Saxophon konnte ich ein paar Melodien herauszwingen. Meine Eltern fanden das Saxophon aber zu nervig, also griff ich am Ende zur Klarinette.

Zur AG kamen viele verschiedene Kinder aus den unterschiedlichsten Klassen. Ich hatte die Klarinette schnell raus und schaute die meiste Zeit gelangweilt durch den Raum. Dabei fiel mir ein Mädchen ganz



www.ermidege.de

Heute, ungefähr zehn Jahre später, sind wir die besten Freundinnen. Damals bin ich über meinen Schat-ten gesprungen und habe all meine gesammelten Vorurteile über sie abgelegt und sie richtig kennen-gelernt. Wir hatten viele Gemein-samkeiten und fühlten uns beide am Anfang ziemlich allein auf der neuen Schule. Zusammen haben wir dieses Gefühl und sämtliche ande-re Herausforderungen, die in den nächsten Jahren auf uns zukamen, erfolgreich bewältigt.

Hand und unterhielt mich mit ihr.

besonders auf. Sie spielte die Querflöte, aber das nicht wirklich gut. Sie spielte sehr schief, tat aber so, als würde es niemandem auffallen. Dabei grinste sie so komisch vor sich hin. Ich mochte dieses Mädchen nicht und habe versucht, sie zu meiden.

Eines Nachmittags mied ich sie anscheinend nicht gut genug, und sie kam nach der AG geradewegs auf mich zu. Sie streckte mir ihre Hand aus und stellte sich vor. Gegen meinen Willen schüttelte ich ihr die

